

# Streikwellen schutzlos ausgeliefert?

Arbeitgeber fordern in Morsbroich Änderung des Streikrechts

Leverkusen (JP). Der Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Rhein-Wupper e.V. und die Unternehmerschaft Rhein-Wupper e.V. trafen sich Anfang Juni zu ihrer jährlich gemeinsam stattfindenden Mitgliederversammlung im Schloss Morsbroich. Thema der Eingangsrede des Vorsitzenden der Unternehmerschaft Rhein-Wupper e.V. Edgar Frank waren die Ausfalltage durch Streiks.



Mit größter Sorge beobachten die Unternehmensverbände die Entwicklungen der Streikkultur besonders im Hinblick auf die Ära Industrie 4.0. Fakt sei, dass die Industriebranchen mit täglich fortschreitender Vernetzung und Internationalisierung aller Abläufe und Produktionsweisen den Streikwellen schutzlos ausgeliefert seien, so Arndt Krebs vom Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Rhein-Wupper e.V. und Edgar Frank von der Unternehmerschaft Rhein-Wupper e.V..

Die letzten Tarifausschließungen zeigten den beiden Unternehmensverbänden, dass eine Normierung des gesamten Streikrechts durch den Gesetzgeber erforderlich sei. »Die Erfolge des Wirtschaftsstandortes Deutschland werden künftig stark davon abhängen, inwieweit es Wirtschaft und Gesellschaft gelingt, die mit

*V.l. n.r.: Edgar Frank (Vorsitzender Unternehmerschaft Rhein-Wupper e.V.), Tim Jeske (Institut für angewandte Arbeitswissenschaft), Arndt Krebs (Vorstandsvorsitzender Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Rhein-Wupper e.V.), Marc Kretkowski (Vorstandsmitglied Unternehmerschaft Rhein-Wupper e.V.), Andreas Tressin (Geschäftsführer Unternehmerschaft Rhein-Wupper e.V. und Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Rhein-Wupper e.V.)*

*Foto: privat*

der fortschreitenden Digitalisierung einhergehenden Veränderungen konstruktiv zu nutzen. Für Beschäftigte und Unternehmen ist der zunehmende Einsatz neuer Technologien mit einem Wandel ihrer spezifischen Aufgaben wie auch der gesamten Arbeitswelt verbunden«, machte Frank deutlich.

Nach den einführenden Worten von Frank hielt Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.Ing. Tim Jeske vom Institut für angewandte Arbeitswissenschaft einen Vortrag zum Thema »Grundlagen und Potenziale von Industrie 4.0 und Digitalisierung«. Er zeigte auf, dass das Thema Industrie 4.0 trotz der öffentlichen Diskussionen

immer noch nur einen hinteren Platz einnimmt. Es sei in der Praxis noch nicht wirklich angekommen. In vielen Unternehmen seien die produktionstechnischen und arbeitsorganisatorischen Rahmenbedingungen für Industrie 4.0 meist noch nicht vorhanden. Jeske machte deutlich, dass die Digitalisierung alle Lebensbereiche und Branchen verändern werde und die Umwälzungsprozesse gleichermaßen die Produktion und die Dienstleistung betreffen würden. Das abschließende Fazit des Referenten: »Die Digitalisierung hat schon lange begonnen und wird sich weiter fortsetzen - in vielen kleinen Schritten. Damit wird

klar, dass die Unternehmer es selbst in der Hand haben, ihre Prozesse pro-aktiv zu gestalten.«

Der Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Rhein-Wupper und die Unternehmerschaft Rhein-Wupper vertreten rund 200 Mitgliedsunternehmen unterschiedlicher Branchen mit und ohne Tarifbindung aus Leverkusen, Leichlingen, Burscheid, Langenfeld, Monheim und Umgebung.

In der Veranstaltung wurde wohl die Position vieler Unternehmer deutlich. Wie sich diese Einschätzung auf die gesamtgesellschaftliche Entwicklung auswirkt, wird sich zeigen.